

Jahresbericht 2001

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden, werte Gäste,

Der letzte Jahresbericht endete voller Optimismus im Rückblick auf das Jahr 2000. Daran anknüpfend haben wir mit aller Kraft weitergearbeitet.

Es hat sich im vergangenen Jahr im Vorstand der Feuerwehr Bad Doberan einiges verändert. Die Funktionen des Wehrführer, seines Stellvertreters und des Kassenwartes wurden im Laufe des Jahres neu besetzt und wir mußten uns in unsere neuen Aufgaben erst einarbeiten, aber heute glaube ich, wir können sagen, das wir die an uns gestellten Aufgaben gut und erfolgreich bewältigen konnten.

Trotz der vielen Arbeit und der neuen Aufgaben, die im vergangenen Jahr zu bewältigen waren, haben wir den Optimismus und die Freude an der Arbeit in der Feuerwehr nicht verloren. Das haben wir nicht zuletzt unseren Familien zu verdanken, denen ich hiermit ein herzliches Dankeschön sagen möchte. Ein Dankeschön auch an alle Kameradinnen und Kameraden für den engagierten Einsatz und die gute Kameradschaft.

In unserem neuen Gerätehaus leben und arbeiten wir ja nun schon ein paar Tage aber wir haben immer noch nicht das erreicht was wir erreichen wollten. So haben wir das ganze Jahr an der Gestaltung der Außenanlage gearbeitet und ich muß sagen es sieht schon richtig gut aus. Meinen Dank an dieser Stelle an die Kameraden die viele Stunden ihrer Freizeit dafür geopfert haben. Der Bürgermeister hat nun auch endlich die Stichstraße bauen lassen die uns die Anfahrt zur Feuerwache und das ausrücken zu den Einsätzen doch wesentlich erleichtert. Leider hat man es aber bis zum heutigen Tag nicht geschafft die Zufahrt auf die Ortsumgehung so zu kennzeichnen und zu beleuchten das eine Unfallgefährdung ausgeschlossen werden kann.

Auch der versprochene Wohnungsbau hat eine längere Pause eingelegt und wir befürchteten schon, das dafür vorgesehene Gebäude wird ewig unser Übungsobjekt bleiben aber inzwischen hat sich auf der anderen Straßenseite doch einiges getan und die Kameraden die als künftige Mieter hier einziehen werden freuen sich schon auf die neuen Wohnungen.

Im Gerätehaus selbst hat sich nicht allzuviel verändert. Die Wasserschäden im unteren Bereich des Hauses sind inzwischen beseitigt auch unsere Alarmanlage funktioniert soweit ganz ordentlich aber über die Reinigung des Objektes hat sich bisher niemand so richtig Gedanken gemacht. Es ist sicher kein Problem für uns nach Veranstaltungen unsern Schmutz zu beseitigen aber nach Einsätzen haben die Kameraden einer freiwilligen Feuerwehr nicht die Zeit Duschen, Toiletten und Flure zu reinigen. Darum an dieser Stelle an den Vertreter der Stadt die Bitte sich darüber doch einmal Gedanken zu machen den die Feuerwehr ist genau wie die Stadtverwaltung ein öffentliches Gebäude welches nach einem Besuch doch einen guten Eindruck hinterlassen soll.

Einen guten Eindruck hat die Feuerwehr Bad Doberan inzwischen weltweit mit ihrem Auftritt im Internet hinterlassen. Das beweisen uns die unzähligen Zuschriften via E-Mail und Eintragungen ins Gästebuch unserer Internetseite. Über www.Feuerwehr-BadDoberan.de kann man Informationen über die Geschichte der Feuerwehr, über die Technik, die Ausbildung, die Jugendfeuerwehr, dem Modellbau, das Einsatzgeschehen, aktuelle und geplante Veranstaltungen und vieles mehr erfahren.

Mein Dank gilt hier besonders den Kameraden Björn Kinner und Frank Skorupa die sehr viel Mühe und Fleiß in die Gestaltung und ständige Aktualisierung der Internetseite gesteckt haben. Aber leider gibt es auch hier im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit Probleme, den das ins Netzstellen und Aktualisieren dieser Internetseite erfolgte bisher nur auf Kosten der Kameraden. Obwohl es bereits seit über einem halben Jahr Gespräche wie auch Versprechungen von Seiten der Stadtverwaltung gegeben hat uns einen Internetzugang zur Verfügung zu stellen, hat man dieses bis zum heutigen Tag noch nicht geschafft obwohl die technischen Voraussetzungen von uns geschaffen wurden.(Anschaffung eines Computers)

Geschaffen wurde dafür aber in der Traditionspflege. Nachdem uns von der Stadtverwaltung grünes Licht für die dauerhafte Nutzung einer Halle im alten Tühhof gegeben wurde haben wir uns drangemacht diese mit zwei Rolltoren und einer festen Zufahrt zu versehen um diese später für die Unterbringung der Oldtimer zu nutzen. Erreichen konnten wir dieses mit Hilfe von Sponsoren und vielen Stunden fleißiger Arbeit in unserer Freizeit. Durch ABM-Maßnahmen wurden unsere Oldtimer weiter aufgearbeitet und es konnten alte Uniformen genäht werden. Es hat sich inzwischen auch eine Gruppe von Kameraden gefunden die sich der Pflege und Wartung unserer Oldtimer angenommen hat und uns mit diesen auch bei Veranstaltungen vertritt. Vielen Dank liebe Kameraden macht weiter so.

Veranstaltungen gab es im vergangenen Jahr reichlich die die Feuerwehr Bad Doberan durchgeführt hat oder an dessen Absicherung wir mitgewirkt haben. Genannt seien an dieser Stelle der Karneval, das Osterfeuer, das Olditreffen, die Schwanenrallye, das Martinsfeuer, das Kreisjugendfeuerwehrlager sowie die Absicherung der Radrennen in Rerik und Bastorf. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die Leistungen des Feuerwehrsportvereins. Die Kameraden haben nicht nur an der Absicherung und Durchführung von Veranstaltungen mitgewirkt sondern die Feuerwehr Bad Doberan national und international bei Wettkämpfen würdig vertreten und viele vordere Plazierungen erkämpft. Anhand dieser Beispiele sieht man nicht nur wie vielseitig sportlich und kulturell sich die Kameraden der Feuerwehr betätigen sondern auch was für einen Stellenwert die Feuerwehr im sportlich/kulturellen Leben der Stadt Bad Doberan einnimmt.

Aber wir haben nicht nur gebaut, gefeiert und Sport getrieben. Nein wir haben uns auch mit Übungen und Ausbildungen auf unsere Einsätze vorbereitet. So haben drei Kameraden an der Landesfeuerweherschule in Malchow die Ausbildung zum Zug- und Gruppenführer begonnen oder abgeschlossen. In der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Kägsdorf konnten drei Kameraden ihre Ausbildung zum Truppführer, ein Kamerad zum Truppmann und mehrere Speziallehrgänge abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 21 Lehrgänge erfolgreich besucht und abgeschlossen. Weiterhin haben zehn Kameradinnen und Kameraden ihre Grundausbildung hier in der Feuerwehr begonnen. An dieser Ausbildung nehmen auch Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Ziesendorf teil. Ich möchte an dieser Stelle dem Kameraden Christian Gläser meinen Dank aussprechen der mit sehr viel Eifer und Arrangement diese Ausbildung durchführt.

Es gab auch Übungen im Jahr 2001. So führten wir mit dem THW und der DGzRS zusammen in Rerik eine Gefahrgutübung am und auf dem Salzhaff durch. Weiterhin ließen wir zum Ende des Jahres wiedermal die Firma Reifenott im Gewerbegebiet brennen. Vielen Dank an dieser Stelle der Familie Ott für die tolle Unterstützung.

Ich sagte eingangs das wir uns auf Einsätze vorbereitet haben. Wie viele waren das den im Jahr 2001 eigentlich?

Insgesamt: **113**

davon im Stadtgebiet Bad Doberan: 97

davon im Landkreis Bad Doberan: 16

Gesamteinsatzdauer:	8145 min	entspricht	135,8 Stunden
Aufwand:	85360 min	entspricht	1422,7 Stunden = 29876,00 DM = 15275,36 €

gerettete Personen: 10

geborgene Personen: 4

Erwähnen möchte ich hier den 17.04.2001. Acht mal sind wir an diesem Tag im Einsatz gewesen. In der Zeit von 22:20 Uhr bis 23:50 Uhr wegen eines Brandstifters sechs mal zu Pkw-Bränden.

Nennen möchte ich auch den Einsatz Nr.: 96 am 23.10.2001 Stichwort „Milzbrand“ im Postverteilungszentrum in Neu Roggentin hier mußten wir wiederum feststellen das der Gefahrgutzug des Kreises nicht einsatzbereit ist da wir über keine Dekontaminationsmöglichkeit verfügen und auf die Hilfe der Hansestadt Rostock angewiesen sind. Bis heute hat sich da eigentlich auch nichts geändert. Ich stelle mir nur die Frage was tun wenn uns Rostock nicht helfen kann? Bleiben wir dann alle zu Haus oder dekontaminiert uns dann der Landrat? Aus Sicht des Kreises sehen wir den Gefahrguteinsatz an sich ja eh viel zu verbissen. Vielleicht sollten wir mit dem Leben und der Gesundheit von Menschen und Tieren viel lockerer umgehen und uns nicht mit Nebensächlichkeiten belasten.

Ein weiter Einsatz den ich hier nennen möchte ist ein gemeldeter Pkw-Brand am 22.11.2001 im Ortsteil Heiligendamm. Bei diesem Einsatz kam ein Mensch ums Leben und es brannten mehrere Pkw nicht nur einer. Man warf den Kameraden der Feuerwehr vor sie verstünden ihr Handwerk nicht, kennen ihren Ausrückebereich nicht und würden deshalb kein Löschwasser finden und damit mehr Schaden anrichten als alles andere. Nun ja. Wenn Hydranten die für die Löschwasserversorgung da sind einfach rückgebaut oder mit Baumaterialien verstellt werden, ohne das die Feuerwehr darüber informiert wird, dafür kann kein Kamerad etwas. Die Löschwassersituation in den Ortsteilen und auch in einigen Teilen der Stadt selbst ist nicht unbedingt die beste und wir sind daher froh das wir ein TLF 32 haben mit dem wir doch einiges Puffern können. Man sollte doch mal über den Einsatzwert dieses Fahrzeuges nachdenken, auch auf Sicht der zukünftigen Entwicklung in dieser Stadt.

Wo ich dann schon beim Thema Fahrzeuge der Feuerwehr bin, einen neuen Rüstwagen werden wir in diesem Jahr noch bekommen die Ausschreibungen Absprachen und Bestellungen haben wir dafür noch im Jahr 2001 getätigt. Unser LF 16 hingegen hat sein Leben als Löschfahrzeug in der Feuerwehr bald ausgelebt und deshalb ist es von sehr großer Bedeutung über die Ersatzbeschaffung für dieses Fahrzeug zu reden.

Alles in allem bleibt mir abschließend nur noch zu sagen, das wir das Jahr 2001 unbeschadet an Leib und Seele überstanden haben. Es war in vielerlei Hinsicht ein aufregendes Jahr. Wir danken allen für ein kameradschaftliches und fürsorgliches Miteinander und beziehen unsere Familien in den Dank mit ein.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit